

Wilhelm Michaelsen

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Wilhelm Michaelsen (* 9. Oktober 1860 in Hamburg; † 18. Februar 1937 ebenda) war ein deutscher Zoologe, der die Systematik der Unterordnung Lumbricina erstellte.

Er entstammt einer Handwerkerfamilie und lernte nach Abschluss der Realschule Maschinenbauer. Er besuchte dann jedoch wieder die Schule bis zur Reifeprüfung und studierte anschließend Naturwissenschaften.

1887 begann er am Hamburger Zoologischen Museum, zunächst als hauptamtlicher wissenschaftlicher Mitarbeiter und später Hauptkustos.^[1] Ab 1905 unternahm er drei Studienreisen zur faunistischen Erforschung der Südspitzen der Kontinente Amerika, Afrika und Australien wo er hauptsächlich zu dem Verbreitungsgebiet der Regenwürmer forschte. Damit unterstützte er die Kontinentalverschiebungstheorie von Alfred Wegener. Er beschrieb 1906/7 als erster den Badischen Riesenregenwurm.

Einzelnachweise

- Nachruf in Nature (<http://www.nature.com/nature/journal/v140/n3538/abs/140308a0.html>)

Normdaten (Person): GND: 117017248 | LCCN: no98054463 | VIAF: 62315480 |

Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wilhelm_Michaelsen&oldid=132612288“

Kategorien: Zoologe | Deutscher | Geboren 1860 | Gestorben 1937 | Mann

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 29. Juli 2014 um 22:20 Uhr geändert.
 - Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.